

Werte Sportfreundinnen und Sportfreunde,

Bereits zum dritten Mal darf ich an dieser Stelle über die Entwicklungen im Schiedsrichterbereich des Kreises 13 und damit über das größte Team des Kreises 13 berichten.

Auch in den vergangen 3 Jahren haben wir (soweit die schrittweise zurückgefahrenen Corona-Einschränkungen in 2022 dies zuließen) die Schiedsrichter im Rahmen unserer Monatsschulungen – in denen wir Regeländerungen und aktuelle Auslegungen an die SR vermitteln, aber nat. auch einen monatlichen Austausch ermöglichen – fortgebildet. Diese Fortbildungen finden weiterhin im Pfarrsaal der St. Meinolf-Gemeinde in Boele statt.

In der Post-Covid-Zeit gab es leider eine hohe Anzahl an unschönen Vorkommnissen auf unseren Sportplätzen. Der traurige Höhepunkt waren dann mehrere tätliche Angriffe auf die Unparteiischen in unserem Kreis im Spätsommer/Herbst 2023.

Der KSA hat dabei intensiv abgewogen, was eine geeignete Reaktion darauf sein könnte (es stand u.A. eine Spieltags-Absage als geeignetes Mittel im Raum). Schlussendlich haben wir uns dagegen entschieden zu diesem ultimativ drastischen Mittel zu greifen. Sehr hilfreich hierbei war die gute Beziehung zu den örtlichen Pressevertretern, die eine große Öffentlichkeit zu dem Thema hergestellt und damit bei der Sensibilisierung aller Beteiligten geholfen haben. Vielen Dank dafür!

Seitdem haben wir eine deutliche Reduzierung der Vorkommnisse mit Schiedsrichtern als Betroffenen erlebt. Unsere Position im KSA zu dem Thema war immer und bleibt sehr klar: Wer den Schiedsrichter attackiert und/oder tätlich angreift hat für lange Zeit nichts mehr auf dem Sportplatz verloren. Dies gilt für alle beteiligten Akteure: Spieler, Vereinsvertreter, Trainer, Eltern und Zuschauer. Es ist schon erschreckend in den Spielberichten zu lesen, was sich insbesondere im Jugendbereich auf manchen Sportplätzen so abspielt. Hier müssen härtere Strafen ausgesprochen werden, damit die weit überwiegende Mehrheit von den wenigen Chaoten verschont bleibt. Da sind insbesondere die Sportgerichte auch weiterhin gefordert schneller höhere statt Mindeststrafen auszusprechen.

Wo möglich und für den Schiedsrichter hilfreich haben wir die Kollegen in den zahlreichen Sportgerichts-Verhandlungen durch ein KSA-Mitglied begleitet, sowie bei schriftlichen Verfahren unterstützt.

Ein weiteres Thema, was im Zug der EM (und ja auch bei den Staffeltagen vor dieser Saison) heiß diskutiert wurde, war die Einführung des Kapitäns-Dialogs, sowie des Stopp-Konzeptes.

Bislang haben beide Maßnahmen einen positiven Einfluss auf den Spielbetrieb gehabt. Auf den Sportplätzen geht es zwischen Spielern und SR deutlich entspannter zu und einige Spielabbrüche konnten vermieden werden.

Beim Kapitäns-Dialog geht es schließlich nicht darum, dass keiner mehr mit dem SR kommunizieren darf. Vielmehr geht es um eine sachliche Kommunikation ohne zu viel Emotion im Spiel zu haben. Auch die von einigen erwartete Kartenflut ist nicht

eingetreten. Vielmehr ist die Anzahl der persönlichen Strafen auf einem konstanten Niveau gegenüber dem Vorjahr.

Zurück zu unseren aktiven Schiedsrichtern im Kreis:

Nach 139 Schiedsrichtern und 1 Schiedsrichterin im Frühjahr 2022 haben wir (auch durch das Jahr des SR in 2023) eine kleine Trendumkehr erlebt. So sind zum Jahresbeginn 2025 172 Schiedsrichter und 5 Schiedsrichterinnen aktiv.

Nichtsdestotrotz fehlen uns immer noch ca. 40 Schiedsrichter. Dies führt dazu, dass wir nur die Senioren (weitestgehend, Ausnahme KLC) und in der Jugend die A- und B-Jugend/Juniorinnen, sowie in Teilen die C-Jugend zuverlässig mit SR besetzen können. Ich möchte Sie/Euch erneut bitten, in den Vereinen auch weiterhin Werbung für die Schiedsrichter-Tätigkeit zu betreiben und das eine oder andere Vereinsmitglied für den Dienst an der Pfeife zu begeistern. Diese Bitte schließt explizit auch Anwärtnerinnen mit ein. Der nächste Anwärtnerlehrgang wird im Sommer 25 stattfinden. Die genauen Details geben wir noch bekannt.

Sehr positive Entwicklungen haben wir in den letzten 3 Jahren auf Verbands-/Regionalebene zu verzeichnen. So ist neben Fabian Maibaum (der in dieser Saison als Assistent in der 1. Bundesliga debütiert hat) mit Johannes Liedtke ein zweiter SR aus unserem Kreis in der Regionalliga aktiv. Maximilian Koch komplettiert unsere WDFV-Vertreter als SRA in der Regionalliga. In den FLVW-Verbands-Spielklassen haben wir eine solide Repräsentanz in der Ober- (1 SR: Arnoush Araghi), Westfalen- (5 SR: Thorsten Kleiböhmer, Maximilian Koch, Patrick Lepperhoff, Philipp Polifka, Dominic Tillmann), Landes- (6 SR: Erkan Inceoglu, Masoud Hassan Khamo, Tobias Koll, Björn Martin, Giuseppe Mele, Nick Schneider) und Bezirksliga (12 SR). Dabei konnten wir die Lücken in der Ober- und in der Landesliga schließen.

Dazu haben auch der Aufstieg von Arnoush in die Oberliga, sowie die weiteren Aufstiege der letzten & der aktuellen Spielzeit mit beigetragen. Dabei ist der Kreis Hagen/Ennepe-Ruhr der einzige Kreis in ganz Westfalen, der zur Halbserie in dieser Saison Aufsteiger zu verzeichnen hatte. Mit Giuseppe Mele und Nick Schneider haben dabei gleich zwei unserer SR den Sprung in die Landesliga geschafft. On top haben wir auch 2 LL-SR, die sich im Laufe dieser Amtszeit dem Kreis Hagen (wieder) angeschlossen haben.

Damit dies so bleibt ist nat. der Nachwuchs (ähnlich wie bei jeder Mannschaft) das essenzielle Thema: Daher noch einmal der Appell in Ihrem/ Eurem Verein potenzielle Kandidaten/ Kandidatinnen aktiv anzusprechen und diesen eine SR-Tätigkeit schmackhaft zu machen. Bei entsprechendem Informationsbedarf kommen Sie/ kommt ihr gerne auf mich zu.

Ein besonderer Dank gilt jedoch den „Einzelkämpfern“ in der Kreisliga, die Woche für Woche (teilweise auch mehrfach) auf den Plätzen in unserem Kreis präsent sind und den Spielbetrieb sicherstellen! Es ist klasse, wie aktiv ihr seid und mit welcher Leidenschaft ihr dem Hobby Schiedsrichter nachgeht!

Abschließend gilt mein Dank Ihnen/Euch allen für den offenen Austausch, den Kollegen im Kreisvorstand, den anderen Ausschüssen und ihren Mitgliedern, dem

Sportgericht, sowie im Besonderen meinen Mitstreitern im KSA für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Zum Ende dieser Amtszeit scheiden Robert Starke und Max Braun aus persönlichen Gründen aus dem KSA aus. Euch Beiden meinen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren und alles Gute für die Zukunft.

Mit sportlichen Grüßen

Patrick Lepperhoff